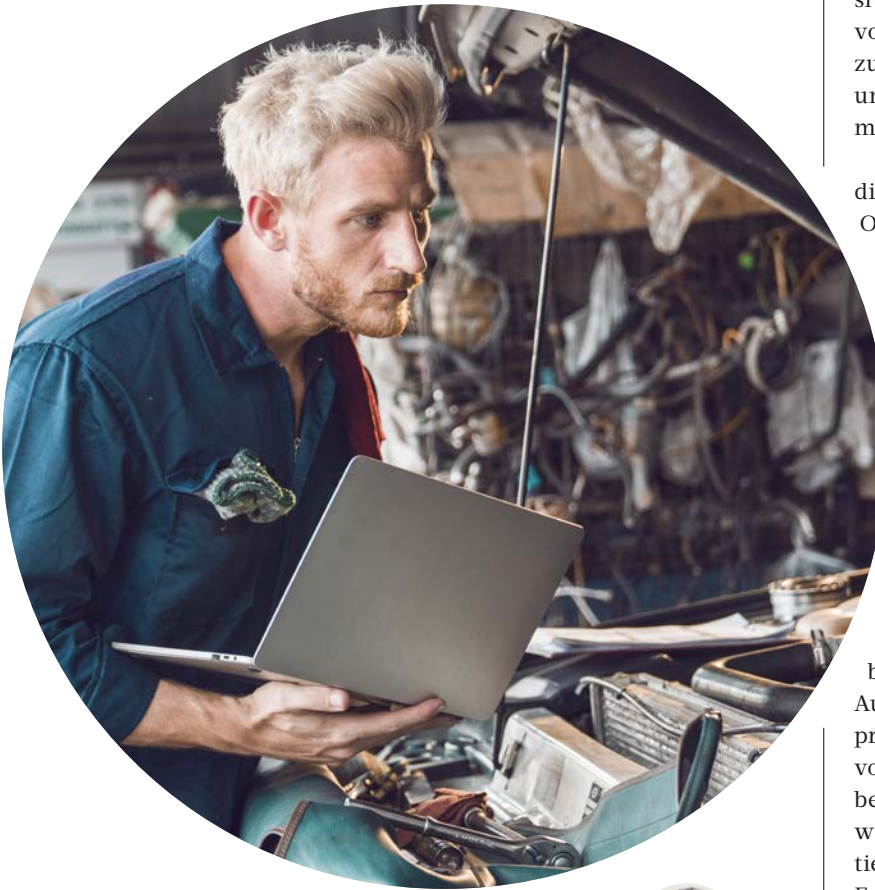


Kooperative Lösungen

Die Verbundberatung und die Agentur für Arbeit stellten in einer Online-Veranstaltung Fördermöglichkeiten für die duale Ausbildung vor

VON Kerstin Josupeit-Metzner



Duale Ausbildung ist wertvoll, auch in schwierigen Zeiten. Die Verbundberatung bietet facettenreiche Unterstützung



Informationen zur Verbundberatung
verbundberatung-berlin.de
marktplatz-verbundausbildung.de



Kerstin Josupeit-Metzner,
Projektleiterin
Verbundberatung
Tel.: 030 / 63 41 52-00
josupeit@verbundberatung-berlin.de

Sowohl gute umfassende duale Berufsausbildung als auch nutzbringendes Netzwerken basieren auf einer zielgerichteten Auswahl der Partner. Verbundausbildung kann – wie mittlerweile bei vielen Berliner Unternehmen bekannt – mit mehr als nur einem betrieblichen oder überbetrieblichen Partner vereinbart werden. So kann dem eigenen Spezialisierungsgrad, aber auch sehr breiten Anforderungen vieler heutiger Berufsbilder häufig am besten Rechnung getragen werden. Unternehmen werden bei der Umsetzung umfassend vom Team der Verbundberatung begleitet, dessen Service vom Land Berlin finanziert wird.

Eingebettet ist dieser Service in eine intensive Netzwerkarbeit, damit die Unternehmen voneinander und vom vielfältigen Unterstützungsangebot anderer wichtiger Institutionen und Organisationen des Berliner Ausbildungsmarktes profitieren können.

So waren Vertreter aus 14 Unternehmen diverser Branchen und Größen zu Gast bei einer Online-Veranstaltung, die in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Berlin Süd durchgeführt wurde. Eingangs wurden die aktuellen Fördermöglichkeiten für Ausbildung des Landes Berlin vorgestellt. Diese stehen einerseits für Verbundausbildung, andererseits für die Ausbildung besonderer Personengruppen zur Verfügung, so zum Beispiel für die Ausbildung von Frauen in eher männlich dominierten Berufen, für Alleinerziehende, für Auszubildende ohne oder mit geringem Schulabschluss sowie für Geflüchtete.

Sven Sander, Teamleiter im Arbeitgeber-Service, legte in seinem Part besonderes Augenmerk auf die Förderungen des Bundesprogrammes „Ausbildungsplätze sichern“, das von der Bundesregierung bereits im Jahr 2020 beschlossen und in diesem Frühjahr erweitert wurde. Er gab den Gästen einen praxisorientierten Überblick über die unterschiedlichen Facetten von konkreten finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, wenn sie an dualer Ausbildung auch in der nach wie vor pandemiegeprägten schwierigen Lage festhalten oder diese sogar vorausschauend ausbauen.

Sander betonte dabei, dass sich eine individuelle Beratung bei den Agenturen für Arbeit – auch für die Azubi- oder Fachkräfte-Akquise – stets lohnt. ■